

LA FILLE DU RÉGIMENT

Gaetano Donizetti

Opéra-comique in zwei Akten – 1840

Libretto von Jules-Henri Vernoy de Saint-Georges
und Jean-François Bayard

In französischer und deutscher Sprache
mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung	Antonino Fogliani
Inszenierung	Damiano Michieletto
Bühne	Paolo Fantin
Kostüm	Agostino Cavalca
Licht	Alessandro Carletti
Choreographie	Thomas Wilhelm
Chor	Christoph Heil
Dramaturgie	Mattia Palma, Saskia Kruse
Abendspielleitung	Sara Wieners

Samstag, 22. November 2025
Nationaltheater

Beginn 18.00 Uhr

Abonnement Serie 26

Premiere am 22. Dezember 2024

Koproduktion mit Teatro San Carlo, Neapel



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

SPIELZEIT 2025 – 26
BAYERISCHE STAATSOPER

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Antonino Fogliani studierte Dirigieren am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand und an der Musikakademie in Siena. 2001 gab er sein Debüt beim Rossini Opera Festival in Pesaro mit *Il viaggio a Reims*. Dirigate führten ihn u. a. an die Semperoper Dresden, die Oper Frankfurt, das Opernhaus Zürich, das Theater in St. Gallen, das Teatro alla Scala in Mailand, das Teatro dell'Opera in Rom, das Teatro La Fenice in Venedig, das Teatro San Carlo in Neapel, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, das Royal Opera House Covent Garden in London und zu den Bregenzer Festspielen. 2012 wurde er zum Musikdirektor des Rossini-Festivals in Bad Wildbad ernannt. Als Konzertdirigent war er u. a. mit dem Orchestra Nazionale dell'Accademia di Santa Cecilia in Rom, dem Orchestre philharmonique de Monte-Carlo, den Düsseldorfer Symphonikern, dem Gürzenich-Orchester Köln sowie der Moscow State Philharmonic Society zu erleben. Zudem ist er Professor für Dirigieren am Alessandro-Scarlatti-Konservatorium in Palermo. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er außerdem als 1. Gastdirigent an der Deutschen Oper am Rhein engagiert. 2018 wurde ihm der Verdienstorden der italienischen Republik verliehen. An der Bayerischen Staatsoper dirigierte er u. a. *Il barbiere di Siviglia*, *La Cenerentola*, *Lucia di Lammermoor*, *Lucrezia Borgia*, *Macbeth*, *Il trovatore*, *Otello*, *Falstaff*, *Madama Butterfly*, *Turandot* und *I masnadieri*; außerdem wirkte er bei der Filmproduktion *Orpheus in Love* mit. 2025/26 kehrt er für *Cavalleria rusticana/Pagliacci* und *La Cenerentola* hierher zurück.

INSZENIERUNG

Damiano Michieletto studierte Opern- und Theaterregie an der Civica Scuola di Teatro Paolo Grassi in Mailand und moderne Literatur an der Università Ca' Foscari in seiner Heimatstadt Venedig. Seine Inszenierung von Weinbergers *Schwanda*, der *Dudelsackpfeifer* beim Wexford Festival 2003 gewann einen Irish Times/ESB Theatre Award. Es folgten Arbeiten für das Rossini Opera Festival in Pesaro, die Salzburger Festspiele und das Teatro alla Scala in Mailand. Er inszenierte an der Staatsoper Unter den Linden Berlin, an der Oper Frankfurt, an der Opéra national de Paris, an der Opéra national de Lyon, am Gran Teatre del Liceu in Barcelona, am Teatro Real in Madrid, am Royal Opera House Covent Garden in London, am Bolschoi-Theater in Moskau sowie beim Glyndebourne Festival. Neben seiner Tätigkeit im Musiktheater arbeitet er auch im Schauspiel, speziell für das Teatro Stabile del Veneto und das Piccolo Teatro in Mailand. Zuletzt inszenierte er u. a. Verdis *Rigoletto* am Teatro La Fenice in Venedig, Händels *Giulio Cesare in Egitto* am Théâtre des Champs-Élysées, die italienische Erstaufführung von Bernsteins *Mass* in Rom sowie die Uraufführung von Raskatovs

Animal Farm an De Nationale Opera in Amsterdam. An der Bayerischen Staatsoper gab er sein Debüt in der Spielzeit 2022/23 mit *Aida* und führte 2024/25 bei der Neuproduktion *La Fille du régiment* Regie.

BÜHNE

Paolo Fantin studierte Bühnenbild am Istituto Statale d'Arte in Venedig und erwarb sein Diplom an der Accademia di Belle Arti di Venezia. 2005 begann seine enge Zusammenarbeit mit dem Regisseur Damiano Michieletto mit der gemeinsamen Teilnahme am Ring Award in Graz. 2011 erhielt er den Premio Franco Abbiati für *Don Giovanni* und *Sigismondo*. Weitere gemeinsame Arbeiten führten das Team u. a. an die Staatsoper Unter den Linden Berlin, an die Semperoper Dresden, an das Grand Théâtre de Genève, an das Teatro alla Scala in Mailand, an das Teatro dell'Opera in Rom, an De Nederlandse Opera in Amsterdam und an das Royal Opera House Covent Garden in London sowie zum Glyndebourne Festival und zu den Salzburger Festspielen. 2023 debütierte er an der Bayerischen Staatsoper mit *Aida*.

KOSTÜM

Der italienisch-französische Kostümbildner Agostino Cavalca studierte in London und entwirft Kostüme an allen wichtigen europäischen Theatern. Im Schauspiel arbeitete er an zahlreichen Produktionen sowie für Stücke zeitgenössischer Autoren wie Peter Handke und Heiner Müller. Im Opernbereich schuf er die Kostümbilder verschiedener Produktionen für das Festival d'Aix-en-Provence. Seit 1995 verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit mit Moshe Leiser und Patrice Caurier. Bisläng gastierte er u. a. an der Komischen Oper Berlin und an den Theatern in Bonn, in Wuppertal und in Düsseldorf, an der Wiener Staatsoper, an den Opernhäusern in Zürich, Basel, Genf, Lausanne, Lyon und Amsterdam, am Teatro alla Scala in Mailand, am Teatro La Fenice in Venedig, am Royal Opera House Covent Garden in London und an der Metropolitan Opera New York sowie bei den bedeutenden Opernfestivals, darunter die Salzburger Festspiele. Zu seinen gemeinsamen Arbeiten mit Damiano Michieletto zählen u. a. *Giulio Cesare in Egitto*, *Alcina*, *La Cenerentola*, *Rigoletto* und *Don Pasquale*. Mit *La Fille du régiment* gab er 2024 sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

LICHT

Alessandro Carletti wurde in Rom geboren und studierte Fotografie und Malerei. Seit 2008 arbeitet er regelmäßig mit dem Regisseur Damiano Michieletto zusammen. Zu den wichtigsten Produktionen der letzten Zeit gehören *Il trittico* und *Otello* am Theater an der Wien, *Don Carlo* an der Wiener Staatsoper, *Cavalleria rusticana* am Teatro San

Carlo in Neapel, *Nabucco* und *Guillaume Tell* am Royal Opera House Covent Garden in London, *Un ballo in maschera* am Teatro alla Scala in Mailand, *Il viaggio a Reims* an De Nederlandse Opera, *Divine parole* und *Die Dreigroschenoper* am Piccolo Teatro di Milano, *Die Zauberflöte* am Teatro La Fenice in Venedig, *Jenůfa* an der Staatsoper Unter den Linden Berlin sowie *Il trittico* am Teatro dell'Opera di Roma. Außerdem gastierte er an der Komischen Oper Berlin für das Lichtdesign bei Barrie Koskys Inszenierungen von *Semele*, *Candide* und *La bohème*. 2015 gewann er den Knight of Illumination Award für *Guillaume Tell* am Royal Opera House Covent Garden. An der Bayerischen Staatsoper gestaltete er das Lichtdesign für *Der Rosenkavalier* und *Aida*. 2024/25 übernahm er hier das Lichtdesign für die Neuproduktionen *Die Liebe der Danae* und *Cavalleria rusticana/Pagliacci*.

CHOREOGRAPHIE

Thomas Wilhelm erhielt seine Ausbildung an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden. Als Tänzer war er u. a. an der Semperoper Dresden, der Oper Leipzig und der Oper Göteborg engagiert. Er arbeitete in der Tanzcompagnie von Stephan Thoss in Kiel und Hannover, wo seine ersten eigenen Choreografien entstanden. Seit 2006 ist er freischaffender Choreograph. Zusammen mit dem Regisseur Christof Loy war er in Inszenierungen u. a. an den Opernhäusern in Frankfurt, Berlin, Zürich, Genf, Amsterdam, Madrid, Barcelona, Stockholm, am Royal Opera House Covent Garden in London, am Theater an der Wien sowie bei den Festspielen in Salzburg und Aix-en-Provence tätig. Zudem arbeitete er mit Nadja Loschky, Sebastian Baumgarten und Amélie Niermeyer zusammen. Seit 2019 arbeitet er regelmäßig mit Damiano Michieletto, u. a. bei *Alcina* (Salzburger Pfingstfestspiele), *Salome* (Teatro alla Scala), der Uraufführung *Le Baruffe* (La Fenice) und *Giulio Cesare in Egitto* (Théâtre des Champs-Élysées). 2023 realisierten sie die Uraufführung von Alexander Raskatovs *Animal Farm* an De Nationale Opera in Amsterdam und wurden dafür mit dem International Opera Award ausgezeichnet. An der Bayerischen Staatsoper wirkte er bereits choreographisch an *Die Bassariden*, *Lucrezia Borgia* und *Otello* und übernahm 2022/23 die Choreographie in *Aida*.

CHOR

Christoph Heil studierte Dirigieren, Klavier und Kirchenmusik an den Hochschulen in Stuttgart, Karlsruhe und Rottenburg. Seine Laufbahn begann er als Assistent des Opernchores an der Staatsoper in Stuttgart, bevor er Chordirektor und Kapellmeister am Theater Regensburg wurde. Später kehrte er als stellvertretender Chordirektor an die Staatsoper Stuttgart zurück und wurde 2017 zum Chordirektor berufen. Von der Zeitschrift *Opernwelt* wurde der Stuttgarter Chor unter seiner Leitung 2018 als „Chor des Jahres“ ausgezeichnet. Er gastiert

seit 2019 regelmäßig an international renommierten Opernhäusern, u. a. in Lyon, Straßburg und Brüssel. Von 2016 bis 2023 war er zudem bei den Bayreuther Festspielen als musikalischer Assistent des Festspielchores engagiert. In der Spielzeit 2022/23 gab er sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper und hat seit Beginn der Spielzeit 2023/24 die Leitung des Bayerischen Staatsopernchores inne.

DRAMATURGIE

Der diplomierte Physiker Mattia Palma arbeitet als Journalist, Theater- und Musikkritiker sowie als Dramaturg. Er ist redaktioneller Koordinator von *La Scala Magazine*, der Monatszeitschrift des Teatro alla Scala in Mailand, und redaktioneller Berater des Museo Teatrale alla Scala. Er kuratierte dort u. a. die Ausstellungen *Caruso*, *Corelli* und *Di Stefano. Miti del canto italiano*, *Maria Callas in scena. Gli anni alla Scala* und *Giorgio Strehler alla Scala*. Er hat mehrere Texte veröffentlicht, darunter die Memoiren von Pier Luigi Pizzi. Seit 2019 gestaltet er Interviews im Rahmen des Festivals della Valle d'Itria und präsentierte zwei Konzerte beim Musikfestival MITO SettembreMusica (Mailand/Torino). Als Dramaturg arbeitete er mit den Regisseuren Gianluca Falaschi und Damiano Michieletto, mit dessen Inszenierung von *Aida* er 2023 sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper gab.

Saskia Kruse, geboren bei Hamburg, studierte Theaterwissenschaft und Musikwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Anschließend absolvierte sie ihren Master in Musiktheaterdramaturgie an der Theaterakademie Hamburg. Bereits während des Studiums hospitierte und assistierte sie an der Bayerischen Staatsoper und an der Staatsoper Hannover. Während ihres Masterstudiums übernahm sie Produktionsdramaturgien für Opern, Schauspiel sowie experimentelles Musiktheater und arbeitete u. a. mit den Komponisten Philipp Krebs und Felix Stachelhaus zusammen. In der Spielzeit 2020/21 war sie als Dramaturgieassistentin am Musiktheater im Revier in Gelsenkirchen engagiert. Von 2021 bis 2023 war sie Dramaturgin für Musiktheater und Konzert am Oldenburgischen Staatstheater, wo sie das Theater im Kuratorium von klangpol – Netzwerk Neue Musik Nordwest vertrat. 2023 wechselte sie ans Mecklenburgische Staatstheater Schwerin. Seit der Spielzeit 2024/25 ist sie Dramaturgin an der Bayerischen Staatsoper.

MARIE

Chelsea Marilyn Zurflüh studierte bei Barbara Locher an der Hochschule der Künste Bern. Sie erhielt u. a. 2023 den 2. Preis beim Internationalen Otto-Edelmann-Wettbewerb in Wien und 2024 den 1. Preis beim Internationalen Haydn-Gesangswettbewerb in Rohrau sowie den 1. Preis beim Concours de Genève. Von 2021 bis 2023 war sie Mitglied

des Internationalen Opernstudios in Zürich und sang dort u. a. Barbarina (*Le nozze di Figaro*), Zaida (*Il turco in Italia*) und Atalanta (*Serse*). In der Spielzeit 2025/26 gab sie ihr Debüt als Pamina (*Die Zauberflöte*) am Royal Opera House Covent Garden in London. Konzertengagements führten sie an die Staatsoper Prag, die Elbphilharmonie Hamburg, die Kölner Philharmonie, das Concertgebouw Amsterdam, die Tonhalle Zürich und in den Musikverein Wien. 2025/26 debütiert sie an der Bayerischen Staatsoper als Marie in *La Fille du régiment*.

LA MARQUISE DE BERKENFIELD

Die Sopranistin Dorothea Röschmann wurde in Flensburg geboren und war Ensemblemitglied an der Staatsoper Unter den Linden Berlin, wo sie 2017 zur Kammersängerin ernannt wurde. Dort verkörperte sie zahlreiche Rollen und arbeitete mit u. a. mit Zubin Mehta, Claudio Abbado, Daniel Barenboim und Simon Rattle. 1995 gelang ihr der internationale Durchbruch bei den Salzburger Festspielen mit der Partie der Susanna (*Le nozze di Figaro*) unter Nikolaus Harnoncourt. Ihre Karriere führte sie u. a. an die Semperoper Dresden, an die Wiener Staatsoper, an das Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel, an die Opéra national de Paris, an das Teatro alla Scala in Mailand, an das Royal Opera House Covent Garden in London und an die Metropolitan Opera in New York. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 1994/95 als Zerlina (*Don Giovanni*) und ist seitdem regelmäßig hier zu erleben; 2019 gab sie ihr Rollendebüt als Alceste in der gleichnamigen Oper. 2025/26 kehrte sie hier als Marcellina (*Le nozze di Figaro*) zurück.

LA DUCHESSE DE CRAKENTORP

Sunnyi Melles studierte Schauspiel an der Otto-Falckenberg-Schule in München. Als Ensemblemitglied der Münchner Kammerspiele war sie u. a. als Emilia Galotti, Cressida und Gretchen (in Dieter Dorns Inszenierung von *Faust*) zu erleben. 2003 trat sie dem Ensemble des Bayerischen Staatsschauspiels bei, wo sie neben Isabella (*Maß für Maß*) auch Jelena Andrejewna (*Onkel Wanja*) in einer Inszenierung von Barbara Frey spielte. Gastauftritte führten sie u. a. an das Schauspielhaus Zürich, das Burgtheater Wien und die Salzburger Festspiele – hier gab sie von 1990 bis 1993 Die Buhlschaft und 2002 Der Glaube in *Jedermann*. 2004 erhielt sie den Bayerischen Verdienstorden, 2005 den Nestroy-Theaterpreis. Für die Kinoleinwand stand sie bereits mit 16 Jahren neben Max von Sydow in *Der Steppenwolf* vor der Kamera. 2022 gewann der Film *Triangle of Sadness*, in dem sie an der Seite von Woody Harrelson spielt, die Goldene Palme bei den Filmfestspielen Cannes. Sie ist Mitglied der österreichischen, der schweizerischen und der europäischen Filmakademie und lieh außerdem als Synchronsprecherin der Hauptfigur Sophie in Hayao Miyazakis Oscar

nominiertem Film *Das wandelnde Schloss* ihre Stimme. Als Sprecherin interpretierte sie u. a. Arnold Schönbergs *Ode to Napoleon Buona-* parte unter Philippe Auguin an der Opéra Nice. An der Bayerischen Staatsoper gab sie 2024/25 ihr Debüt als La Duchesse de Crakentorp in *La Fille du régiment*.

TONIO

Der Tenor Jack Swanson, geboren in Stillwater (Minnesota), studierte an der University of Oklahoma und an der Rice University in Texas. Er ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe und errang 2014 den 1. Preis des Hal-Leonard-Wettbewerbs und 2015 den 1. Preis des National-Opera-Association-Wettbewerbs. Mehrmals gewann er den Richard Tucker Memorial Award der Santa Fe Opera. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Roderigo (*Otello*), Lindoro (*L'italiana in Algeri*), Don Ramiro (*La Cenerentola*), Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*), Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*), Ferrando (*Così fan tutte*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Ernesto (*Don Pasquale*), Nemorino (*L'elisir d'amore*) und Alfred (*Die Fledermaus*). Engagements führten ihn u. a. an die Oper Frankfurt, an die Hamburgische Staatsoper, an die Opéra national du Rhin in Straßburg, ans Teatro Regio di Torino, an Den Norske Opera in Oslo, an die Metropolitan Opera in New York, an die Houston Grand Opera und an die Lyric Opera of Chicago sowie zum Rossini Opera Festival Pesaro und zum Sag Harbor Song Festival. 2025/26 debütiert er an der Bayerischen Staatsoper als Tonio (*La Fille du régiment*).

SULPICE

Misha Kiria studierte am Staatlichen Wano-Saradschischwili-Konservatorium in Tiflis und an der Accademia Teatro alla Scala in Mailand. Sein Repertoire umfasst u. a. die Titelpartie in *Falstaff*, die er u. a. am Teatro Real in Madrid und im Rahmen des Festival Verdi am Teatro Regio in Parma verkörperte. Gastengagements führten ihn an Häuser wie die Oper Frankfurt, die Deutsche Oper Berlin, das Teatro alla Scala in Mailand, das Teatro Filarmonico in Verona, De Nationale Opera in Amsterdam, die Barbican Hall in London sowie zu den Bregenzer Festspielen. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2021 als Gaudenzio in der Online-Produktion von *Il signor Bruschino*. Weitere Partien hier waren u. a. Geronio (*Il turco in Italia*), Don Magnifico (*La Cenerentola*) und Bartolo (*Il barbiere di Siviglia*). In der Spielzeit 2024/25 gab er hier sein Rollendebüt als Sulpice in *La Fille du régiment*, 2025/26 ist er erneut als Don Magnifico zu erleben.

HORTENSIUS

Martin Snell, geboren in Dunedin (Neuseeland), studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester. Nach der Ausbildung am Opernstudio Zürich erhielt er Festengagements in St. Gallen,

Basel und Luzern. Gastengagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte-Carlo, Prag, London und Sydney, an das Theater an der Wien, die Staatsoper Unter den Linden in Berlin, das Teatro alla Scala in Mailand sowie u. a. zu den Festivals in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Landgraf Hermann und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*), Klingsor (*Parsifal*), Surin (*Pique Dame*), Der Tod (*Der Kaiser von Atlantis*), Fasolt (*Das Rheingold*), Baron Ochs (*Der Rosenkavalier*), Vodník (*Rusalka*) und Lorenz von Pommersfelden (*Mathis der Maler*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien in der Spielzeit 2025/26 u. a.: Bartolo (*Le nozze di Figaro*), Alcindoro (*La bohème*), Sprecher / Erster Priester (*Die Zauberflöte*), Micha (*Die verkaufte Braut*), Monterone (*Rigoletto*), Erster Nazarener (*Salome*), Ein alter Diener (*Elektra*), Der Mesner (*Tosca*), Arzt (*Macbeth*) und Male Consort V / Executioner in der Uraufführung *Of One Blood*.

EIN KORPORAL

Christian Rieger stammt aus Neumarkt i. d. OPf. und studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in München. 1992 gewann er den Richard-Strauss-Wettbewerb für Gesang. 1994 gab er sein Operndebüt am Oldenburgischen Staatstheater als Dandini in *La Cenerentola*, 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Gastengagements führten ihn u. a. nach Hannover, Hamburg, Köln, Dresden, Tokio, Bukarest und Paris. Darüber hinaus ist er auch als Komponist hervorgetreten. Seit 2003 ist er als Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper engagiert und sang hier seitdem u. a. Schaunard (*La bohème*), Sharpless (*Madama Butterfly*), Il conte di Ceprano (*Rigoletto*), Mercutio (*Roméo et Juliette*), Dancaïro (*Carmen*), Peter Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Frank (*Die Fledermaus*), Konrad Nachtigall (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Steuermann (*Tristan und Isolde*), Der Einarmige (*Die Frau ohne Schatten*), Sciarrone (*Tosca*), Diener / Mörder (*Macbeth*), Benoît (*La bohème*), Yamadori (*Madama Butterfly*), Bert in der Kinderoper *Frank und Bert*, Korporal (*La Fille du régiment*) und Ein Bauer (*Cavalleria rusticana / Pagliacci*). Partien in der Spielzeit 2025/26 u. a.: Ein Lakai (*Ariadne auf Naxos*), Benoît, Sciarrone, Diener / Mörder, Dancaïro (*Carmen*).

EIN LANDMANN

Der Tenor Dafydd Jones, geboren in Wales, schloss sein Studium am Royal College of Music in London 2024 mit Auszeichnung ab. Er wurde 2023 mit dem Ferrier Loveday Song Prize des Kathleen-Ferrier-Wettbewerbs ausgezeichnet und gewann 2024 die ROSL Gold Medal in der Wigmore Hall. Zu seinem Repertoire zählen die Titelpartien in *Orpheus in der Unterwelt* und *Albert Herring* sowie Clotarco (*Haydns Armida*), Tamino (*Die Zauberflöte*) und Don Ottavio (*Don Giovanni*).

Seit der Spielzeit 2024/25 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und war u. a. als Landmann (*La Fille du régiment*), Remendado (*Carmen*), Tierhändler (*Der Rosenkavalier*) und Dichter in der Neuproduktion *Das Jagdgewehr* zu hören. Partien in der Spielzeit 2025/26 umfassen u. a. Giuseppe (*La traviata*), Knappe (*Parsifal*), 1. Gefangener (*Fidelio*) sowie Mr. Keen/Der Verteidiger/Der Pfarrer in der Neuproduktion *Die englische Katze*.

FOTOGRAFIE-AUSTELLUNG IM FREUNDE-FOYER

Auch in dieser Spielzeit lädt das Freunde-Foyer zum Eintauchen in die Welt der Theaterfotografie ein. Gezeigt werden Werke von Wilfried Hösl (Hausfotograf 1993–2024) und seinem Nachfolger Geoffroy Schied, mit Aufnahmen der Asien-Tournee der Bayerischen Staatsoper und des Bayerischen Staatsorchesters. Ein besonderer Dank gilt den Freunden des Nationaltheaters in München e. V. für ihre Unterstützung.

FOLGEN SIE UNS

Instagram
Facebook
Streaming
Website

@bayerischestaatsoper
Bayerische Staatsoper
Staatsoper.tv
Staatsoper.de

#BSOfilleduregiment

Biografien/Ausstellung/Social Media